

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Gleichmäßigkeit der Ringgrößen

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Ringe wurden auf eine ebene Fläche gelegt.

Die Ringe wurden sorgfältig auf einer ebenen, stabilen Fläche ausgelegt. Durch das nebeneinander Platzieren auf einem Tisch konnte man mit einem kritischen Auge die Höhen und Durchmesser der Ringe miteinander vergleichen. Dies half dabei, Unterschiede in der Form oder in der Größe auf den ersten Blick zu erkennen.

Schritt 2: Mit einem Lineal wurde die Höhe jedes Rings gemessen.

Es wurde ein Lineal genutzt, um präzise die Höhe jedes Rings an mehreren verschiedenen Stellen zu messen. Durch diese Vorgehensweise konnten selbst kleinste Abweichungen in der Höhe identifiziert werden, die mit bloßem Auge vielleicht nicht sofort erkennbar wären. Dabei wurde darauf geachtet, das Lineal stets senkrecht zur Tischfläche zu halten, um akkurate Messwerte zu erzielen.

Schritt 3: Der Durchmesser wurde mit einem Maßband kontrolliert.

Ein flexibles, dennoch stabiles Maßband wurde um den gesamten Umfang jedes Rings gelegt, um den Durchmesser zu messen. Diese Methode erlaubte es, eventuelle Abweichungen oder Unregelmäßigkeiten im Durchmesser festzustellen. Besondere Aufmerksamkeit wurde darauf gelegt, das Maßband gleichmäßig um den Ring zu führen, um eine genaue Messung sicherzustellen.

Schritt 4: Eine digitale Schieblehre wurde verwendet.

Um die Dicke der Ringe mit hoher Präzision zu bestimmen, wurde eine digitale Schieblehre benutzt. Mehrere Messpunkte wurden gewählt, um festzustellen, ob die Ringdicke konsistent ist oder ob es Bereiche gibt, die möglicherweise dünner oder dicker sind. Diese feine Messung trug zur vollständigen Analyse der Gleichmäßigkeit bei.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn ausnahmslos alle Ringe exakt die gleiche Höhe und den selben Durchmesser aufweisen. Es gibt keinerlei Abweichungen in den Messwerten, die Ringe sind in ihrer Form und Größe vollkommen identisch.

90 Punkte: Hier werden minimale Abweichungen festgestellt, die jedoch so gering sind, dass sie beinahe unsichtbar erscheinen. Die Ringe wirken optisch nahezu identisch und zeigen nur unter genauerem Hinsehen Unterschiede.

80 Punkte: Leichte, aber mit dem bloßen Auge sichtbare Unterschiede sind in Höhe oder Durchmesser zu erkennen. Dennoch beeinträchtigen diese Abweichungen die allgemeine Einheitlichkeit der Ringe nur geringfügig.

70 Punkte: Mehrere der Ringe weisen Unterschiede in der Höhe oder im Durchmesser auf. Diese Unterschiede sind offensichtlich, jedoch sind die Ringe noch funktionsfähig und können ihren Zweck erfüllen.

60 Punkte: Es existieren deutliche Unterschiede in der Höhe oder dem Durchmesser, die dazu führen können, dass die Ringe nicht mehr problemlos stapelbar sind. Die Gebrauchsfähigkeit ist eingeschränkt.

50 Punkte: Markante Abweichungen sind vorhanden, die die gleichmäßige Präsentation beeinflussen. Die Ringe wirken ungleichmäßig und unregelmäßig.

40 Punkte: Die Größenunterschiede sind so unregelmäßig, dass sie die Verwendung der Ringe merklich erschweren.

30 Punkte: Es gibt extreme Unterschiede in Höhe und Durchmesser, die die Funktionalität der Ringe stark einschränken. Ihr Gebrauch ist stark beeinträchtigt.

20 Punkte: Kaum ein Ring gleicht dem anderen, was die praktische Nutzung nahezu unmöglich macht. Die Ringe sind in ihrer Gleichmäßigkeit vollständig uneinheitlich.

10 Punkte: Es herrscht keine erkennbare Gleichmäßigkeit in den Ringen. Jeder Ring hat eine deutlich andere Größe, was eine sinnvolle Anwendung ausschließt.

2. Leichte Entnehmbarkeit von Speisen aus den Ringen

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Ringe wurden mit Pudding gefüllt.

Zunächst wurde jeder der vorbereiteten Ringe vollständig mit einer Portion Pudding befüllt, um die Bedingungen für die Prüfung der Entnehmbarkeit von weichen Speisen zu simulieren. Der Pudding wurde sorgfältig geglättet, um eine gleichmäßige Verteilung innerhalb des Rings sicherzustellen.

Schritt 2: Mit einem Messer wurde der Pudding vom Rand gelöst.

Nach dem Einfüllen des Puddings wurde vorsichtig ein Messer entlang des Innenrands des Rings geführt. Dies erfolgte, um den Pudding gleichmäßig vom Ring zu lösen, ohne dessen Form oder Struktur zu beschädigen.

Schritt 3: Der Pudding wurde auf einen Teller gestürzt.

In diesem Schritt wurden die befüllten Ringe behutsam umgedreht, um den vollständigen Pudding auf einen vorbereiteten Teller zu stürzen. Besonderes Augenmerk lag dabei darauf, dass der Pudding intakt und möglichst ohne Rückstände aus dem Ring fiel.

Schritt 4: Die Prozedur wurde mit einem festen Kuchen wiederholt.

Um die Entnehmbarkeit auch für festere Speisen zu beurteilen, wurde der Test erneut mit einem kleinen festen Kuchen durchgeführt. Der Kuchen wurde entsprechend in den Ringen gebacken und die vorherigen Schritte eins zu eins angegangen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Speisen lassen sich völlig mühelos entnehmen und hinterlassen keine Rückstände im Ring; die ursprüngliche Form der Speise bleibt einwandfrei erhalten.

90 Punkte: Es sind nur minimale Rückstände am Ring sichtbar, die sich ohne erheblichen Aufwand entfernen lassen; die Optik der Speise ist nahezu perfekt.

80 Punkte: Einige Rückstände verbleiben im Ring, sie sind jedoch überschaubar und beeinträchtigen die optische Präsentation der Speise nicht wesentlich.

70 Punkte: Mehrere Rückstände verbleiben im Ring, welche die Optik der entnommenen Speise leicht stören, aber noch akzeptabel sind.

60 Punkte: Deutliche Rückstände erschweren die Entnahme und beeinträchtigen das Aussehen der Speise deutlich; der Test zeigt spürbare Schwächen im Entnahmeprozess.

50 Punkte: Die Speisen bleiben teilweise hartnäckig am Ring haften und neigen zur Deformierung, während sie entnommen werden; die ursprüngliche Form ist nicht mehr perfekt gebrauchstüchtig.

40 Punkte: Es treten große Schwierigkeiten bei der Entnahme auf, die Speisen brechen teilweise; der Entnahmeprozess ist problembehaftet.

30 Punkte: Die Entnahme der Speisen ist nur mit erheblichem zusätzlichem Aufwand möglich; die Struktur der Speisen wird deutlich beeinträchtigt.

20 Punkte: Die Entnahme gestaltet sich als kaum durchführbar, und die Speisen erleiden signifikante Schäden bei einem Entnahmeversuch.

10 Punkte: Ein Entnehmen der Speisen aus den Ringen ist unmöglich, da sie vollständig an den Innenflächen haften bleiben und sich nicht von diesen lösen lassen.

3. Wärmebeständigkeit der Ringe

Testdurchführung:

Schritt 1: Ein Ofen wurde auf 180°C vorgeheizt.

Der Ofen wurde sorgfältig auf eine Temperatur von 180°C vorgeheizt, was der üblichen Standardtemperatur für Backvorgänge entspricht. Dies sorgt dafür, dass die Wärme gleichmäßig verteilt ist und die Umgebung innerhalb des Ofens stabil bleibt, um eine zuverlässige Prüfung der Ringe zu gewährleisten.

Schritt 2: Die Ringe wurden für 15 Minuten in den Ofen gestellt.

Die Ringe, die Gegenstand des Tests sind, wurden behutsam auf ein geeignetes Backblech platziert. Dieses Blech wurde dann in den vorgeheizten Ofen geschoben, wo die Ringe einer Hitze einwirkung für einen Zeitraum von 15 Minuten ausgesetzt wurden. Diese Zeitspanne ist entscheidend, um die Kurzzeithitze einwirkung zu simulieren, der dieses Material in der Praxis vielleicht unterliegen könnte.

Schritt 3: Die Ringe wurden aus dem Ofen genommen und abgekühlt.

Nach dem definierten Zeitraum wurden die erhitzten Ringe vorsichtig aus dem Ofen genommen. Um sicherzustellen, dass ihre physikalischen Eigenschaften korrekt bewertet werden können, wurden sie auf eine stabile, wärmebeständige Oberfläche gelegt und dort auf Raumtemperatur abgekühlt. Dieser Vorgang ist für die Beurteilung eventueller Veränderungen in Struktur oder Form unerlässlich.

Schritt 4: Die Stabilität und Form wurden überprüft.

Nach vollständiger Abkühlung wurden die Ringe einer gründlichen visuellen und physischen Inspektion unterzogen. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf mögliche Verformungen oder physische Beschädigungen wie Risse oder Brüche gelegt, die durch die Hitzebelastung entstehen könnten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Ringe zeigen keinerlei Verformungen oder Schäden, und ihre Stabilität ist nach wie vor einwandfrei. Die volle Funktionalität der Ringe ist gegeben, ohne dass visuelle oder strukturelle Abweichungen festgestellt werden konnten.

90 Punkte: Leichte, minimal erkennbare Verformungen oder Veränderungen haben sich gezeigt, die jedoch die Funktion der Ringe nicht beeinträchtigen. Die Struktur bleibt stabil und der Gebrauch unbeeinträchtigt.

80 Punkte: Es sind mäßige Verformungen aufgetreten, doch die Ringe behalten ihre grundlegende Funktionstüchtigkeit bei. Leichte Veränderungen sind sichtbar, jedoch nicht kritisch.

70 Punkte: Die Verformungen sind gut sichtbar und beeinträchtigen möglicherweise die Optik oder Passform, dennoch sind die Ringe grundsätzlich weiterhin zu gebrauchen.

60 Punkte: Die Ringe weisen deutliche Verformungen auf, die ihre Funktionalität einschränken können. Trotz dieser Mängel sind die Ringe noch bis zu einem gewissen Grad verwendbar.

50 Punkte: Direkte Anzeichen von strukturellen Schäden wie Risse sind entstanden, die die Integrität der Ringe stark beeinträchtigen.

40 Punkte: Mehrere Ringe sind aufgrund erheblicher Schäden oder extremer Verformungen unbrauchbar geworden.

30 Punkte: Der Großteil der Ringe weist erhebliche Schäden oder Verformungen auf, die ihren weiteren Einsatz unmöglich machen.

20 Punkte: Die strukturelle Integrität der Ringe ist erheblich beeinträchtigt, sodass praktisch alle Ringe unbrauchbar sind.

10 Punkte: Die Ringe haben die Prüfung nicht überstanden und weisen ein komplettes Versagen auf. Sie sind stark beschädigt oder völlig zerstört und somit nicht mehr nutzbar.

4. Reinigung

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Ringe wurden mit Wasser ab gespült.

Im ersten Schritt wurden alle Ringe sorgfältig unter fließendem, klarem Wasser ab gespült. Dieser Vorgang diente dazu, grobe und oberflächliche Verschmutzungen zu entfernen. Es wurde darauf geachtet, dass alle Seiten und Kanten der Ringe gleichmäßig ab gespült werden, um eine optimale Vorreinigung zu erzielen.

Schritt 2: Spülmittel wurde auf einen Schwamm aufgetragen.

Ein handelsüblicher Schwamm wurde großzügig mit einem effektiven Spülmittel versehen. Das Spülmittel wurde gleichmäßig auf der gesamten Schwammoberfläche verteilt, um für den nachfolgenden Reinigungsschritt optimal vorbereitet zu sein.

Schritt 3: Die Ringe wurden mit dem Schwamm gereinigt.

Mit dem vorbereiteten Schwamm wurden die Innen- und Außenflächen jedes Rings gründlich abgewischt. Hierbei wurde besonderer Wert darauf gelegt, auch schwer zugängliche Stellen, wie kleine Zwischenräume, intensiv zu reinigen. Dabei wurde mit kreisenden und drückenden Bewegungen gearbeitet, um den Schmutz zu lösen und zu entfernen.

Schritt 4: Die Ringe wurden erneut ab gespült und abgetrocknet.

Nach der Reinigung mit dem Schwamm wurden die Ringe nochmals unter fließendem Wasser ab gespült, um sämtliche Seifenreste zu entfernen. Anschließend wurden sie mit einem sauberen, fussel freien Tuch sorgfältig abgetrocknet, um Wasserflecken zu vermeiden und den Glanz der Ringe wiederherzustellen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Ringe erscheinen nach der kurzen Reinigung absolut sauber und glänzend. Es gibt keinerlei sichtbare Verschmutzungen oder Rückstände auf den Oberflächen.

90 Punkte: Nur minimale Rückstände sind vorhanden, die mit geringem Aufwand entfernt werden können. Die Ringe sind fast vollständig sauber und zeigen nur vereinzelte, kaum wahrnehmbare Makel.

80 Punkte: Einige hartnäckige Rückstände bleiben sichtbar und erfordern eine zusätzliche Reinigung. Der allgemeine Eindruck der Sauberkeit ist jedoch überwiegend positiv.

70 Punkte: Mehrere Rückstände sind deutlich sichtbar, und die Komplettreinigung benötigt erheblich mehr Zeit. Die Ringe sind größtenteils gereinigt, jedoch immer noch mit merklichen Verschmutzungen.

60 Punkte: Es sind deutliche Rückstände erkennbar, die sich als schwer zu entfernen erweisen. Nach der Reinigung sind die Ringe noch in notablem Maße verunreinigt.

50 Punkte: Trotz des Reinigungsvorgangs bleiben grobe Verunreinigungen bestehen, und der erste Reinigungsgang erweist sich als unzureichend.

40 Punkte: Die Reinigung gestaltet sich als sehr mühsam, und es sind mehrere Durchgänge notwendig, um die sichtbaren Verschmutzungen zu reduzieren.

30 Punkte: Starke Verschmutzungen bleiben trotz intensiver Reinigung sichtbar, was den ästhetischen Eindruck der Ringe erheblich beeinträchtigt.

20 Punkte: Die Reinigung ist nahezu unmöglich, und signifikante Rückstände bleiben auf den Ringsflächen zurück.

10 Punkte: Die Reinigung erweist sich als nicht durchführbar, und die Ringe bleiben überwiegend schmutzig, sodass ihre Funktionalität und Ästhetik stark beeinträchtigt sind.

5. Sicherheit und Abwesenheit scharfer Kanten

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Kanten der Ringe wurden visuell inspiziert.

Die Kanten aller zu testenden Ringe wurden sorgfältig mit den Augen untersucht. Dabei wurde geprüft, ob sichtbare Unregelmäßigkeiten, Absplitterungen oder hervorstehende Elemente vorhanden sind, die auf scharfe oder gefährliche Kanten hindeuten könnten. Ziel war es, potenzielle Gefahren schon vor der Berührung zu erkennen.

Schritt 2: Mit den Fingern wurden die Kanten abgetastet.

Jede einzelne Kante der Ringe wurde manuell mit den Fingerspitzen ertastet. Durch diese taktile Kontrolle sollten unstete Kanten, Grate oder raue Stellen identifiziert werden, die möglicherweise Verletzungsgefahren bergen. Diese Methode ermöglicht es, Unebenheiten zu erkennen, die visuell vielleicht nicht erkennbar waren.

Schritt 3: Ein weiches Tuch wurde über die Kanten geführt.

Ein weiches, nicht scheuerndes Tuch wurde sanft über jede Kante gezogen, um die Reibung zu prüfen. Wenn das Tuch an einem Punkt hängen blieb oder durchgeschnitten wurde, deutete dies auf potenziell gefährliche Unebenheiten oder scharfe Stellen hin, die bei der Benutzung problematisch sein könnten.

Schritt 4: Ein Stück Papier wurde entlang der Kanten geführt.

Ein dünner Papierstreifen wurde entlang jeder Kante geführt, um einen einfachen Schnitttest zu simulieren. Dabei galt es zu überprüfen, ob das Papier ohne Widerstand entlang der Kanten gezogen werden konnte oder ob es zerrissen wurde. Ein Reißen des Papiers deutete auf schärfere Kanten hin, die überprüft werden müssen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erfüllt, wenn die Ringe keinerlei scharfe Kanten oder Unebenheiten aufweisen. Sie sind vollkommen sicher und es besteht keine Verletzungsgefahr. Tests mit Tuch und Papier verliefen ohne Auffälligkeiten.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn nur minimale Unebenheiten vorhanden sind, die jedoch keine Gefahr darstellen. Die Inspektionsschritte zeigen kaum messbare Abweichungen, die Sicherheit bleibt insgesamt gewährleistet.

80 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn leichte Unebenheiten vorliegen, die jedoch kaum spürbar sind und keine praktische Gefahr darstellen. Die Haptiktests zeigen kleine Widerstände, die jedoch als unbedenklich gewertet werden.

70 Punkte: Diese Punktzahl wird gegeben, wenn einige Kanten spürbar uneben sind, jedoch nicht als gefährlich gelten. Die Testsubjekte zeigen deutliche, jedoch nicht besorgniserregende Auffälligkeiten bei den Tuch- und Papiertests.

60 Punkte: Bei dieser Punktzahl sind deutliche Unebenheiten vorhanden, die potenziell gefährlich sein können. Die spürbaren Abweichungen führen dazu, dass bei den Tests mit Tuch und Papier Widerstand und leichte Beschädigungen festgestellt werden.

50 Punkte: Diese Punktzahl zeigt an, dass die Kanten scharf sind und Vorsicht bei der Nutzung geboten ist. Die Tests zeigen klare Anzeichen für mögliche Sicherheitsrisiken, da das Tuch regelmäßig hängen bleibt und das Papier häufig reißt.

40 Punkte: Diese Punktzahl deutet darauf hin, dass mehrere scharfe Kanten existieren, die schnell zu Verletzungen führen könnten. Die Ringe bestehen die Tests nur unzureichend, was eine signifikante Gefahr für Benutzer bedeutet.

30 Punkte: Viele scharfe Kanten machen die Nutzung der Ringe bei dieser Punktzahl unsicher. Die Tests verlaufen mit erheblichen Problemen, das Sicherheitsniveau ist stark eingeschränkt.

20 Punkte: Eine große Gefahr durch scharfe Kanten ist bei dieser Punktzahl präsent. Die Nutzung der Ringe ist stark eingeschränkt, da bei den Tests umfangreiche negative Ergebnisse erzielt wurden.

10 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn eine extreme Verletzungsgefahr besteht und die Ringe als unbrauchbar gelten. Die Tests zeigen umfassende Sicherheitsmängel, die eine Nutzung unmöglich machen.